

# DEIN ZUHAUSE

HERBST 2021

DAS MAGAZIN DER GWG REUTLINGEN

Kreative Wohnformen

## Wer will schon wohnen wie alle?

**Leben** | Sturm, Hagel, Starkregen: Sicherheitstipps für Ihr Zuhause

**Bauen** | Leben und Lernen im neuen Studierendenwohnheim

**Reutlingen** | Traditionshandwerk neu gedacht: Ein Brot-Sommelier für Reutlingen

**GWG** Reutlingen  
Wohnungsgesellschaft mbH

# »Kreative Wohnformen sind unsere Antwort auf veränderte Bedürfnisse.«



Der Wohnraum bleibt knapp. Das, was zur Verfügung steht, ist teuer und umkämpft. Die Situation verschärft sich zunehmend – zuletzt angetrieben durch die Corona-Pandemie oder die deutsche Flutkatastrophe. Dabei hat es sich die GWG Reutlingen seit jeher zur Aufgabe gemacht, Wohnraum zu schaffen und Reutlingern ein Zuhause zu bieten. Das machen wir mit besonders kreativen Wohnformen. Lesen Sie ab Seite 6, wie Studierende von morgen Leben und Lernen miteinander verknüpfen; erfahren Sie, wie ein unabhängiges Leben im Alter aussehen kann oder wie die GWG auf Flächenknappheit reagiert. Ein besonderes Anliegen ist es uns darüber hinaus, diejenigen zu unterstützen, die auf Hilfe angewiesen sind. Gemeinsam mit der AWO bieten wir Bedürftigen mit unseren OASEN-Wohnungen eine Chance für den Neuanfang.

Neben Corona haben uns auch schwere Unwetter in Deutschland in diesem Jahr vor Herausforderungen gestellt und gezeigt: Nur gemeinsam sind wir stark! Ich bin zuversichtlich, dass wir so jede Hürde überstehen können.

Viel Freude beim Lesen und bleiben Sie gesund!

**Ihr Ralf Güthert**  
– Geschäftsführer –

# Inhalt

<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Hybride Bauweise in Altenburg	4
Eigenheim und Eigenwärme	4
Lernen und Leben	5
<b>TITELTHEMA</b>	
Kreative Wohnformen – Wer will schon wohnen wie alle?	6
<b>WOHNEN UND LEBEN</b>	
Pflaumenrezepte für die Herbst-/Winterküche	12
Mieter im Portrait	13
Vorbereitungen auf Unwetter	14
Kinderseite	15
<b>AKTIV FÜR REUTLINGEN</b>	
Quartierstermine	16
Strom vom eigenen Dach	16
Fußball-Ferien-Camp beim SSV Reutlingen	17
GWG unterstützt Reutlinger Tradition	17
Traditions Handwerk ganz cool	18
Kehrwoche: Termine und Übersichtskarte	19
Bäder und Balkone: Die GWG geht's an!	19
<b>GWG-NEWS</b>	
Die Abteilung Geschäftsleitung	20
Das Vorzimmer	20
Die GWG Reutlingen spendet	21
Gemeinsam Zukunft gestalten	21
Gratulation Ralf Güthert	21
Gemeinsam durch die Pandemie	22
Ausgezeichnet und zertifiziert	22
Betriebsjubiläen	23
Renteneintritte	23
Neue Mitarbeitende	23
Ansprechpersonen & Impressum	23



Seite 16 | Ökostrom mit GWG: 24 neue Solaranlagen sparen viel CO<sub>2</sub>



Seite 12 | Süß oder herzhaft: Zwei leckere Pflaumenrezepte für die Herbst- / Winterküche



Wohnkomfort mit Eigenwärme  
Seite 4

Symbolbild



Höchster Wohnkomfort in allen Lebenslagen  
Seite 6



Seite 18 | Ein Brot-Sommelier in Altenburg

Die GWG spendet für Flutopfer  
Seite 21



Setzen den Spaten für die drei Mehrfamilienhäuser: Bezirksbürgermeister Frank Hofacker (links), Oberbürgermeister Thomas Keck und GWG-Geschäftsführer Ralf Güthert.

## Altenburg, Lauterstraße Hybride Bauweise in Altenburg

Am westlichen Rand des Ortskerns von Reutlingen-Altenburg entstehen momentan drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 18 Wohneinheiten, sechs Apartments davon sind barrierefrei zugänglich. Das Besondere: Alle drei Häuser sind in Hybridbauweise erstellt. Es werden demnach sowohl Beton- als auch Holzständerwände installiert. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), zertifizierte die Häuser als Plus-Häuser. Das bedeutet, dass die Gebäude nicht nur klimaneutral sind, sondern mehr Energie generieren als verbrauchen.

Die Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen verfügen jeweils über einen Balkon oder eine Loggia. Parken können die Mieter in der hauseigenen Tiefgarage mit 19 Stellplätzen oder auf einem der vier oberirdischen Stellplätze. Aber auch ohne Auto ist für den täglichen Bedarf gesorgt, denn der Ortskern sowie Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig erreichbar. Fertiggestellt wird das Bauprojekt voraussichtlich Anfang 2023.



## Gruobachstraße, Gönningen Eigenheim und Eigenwärme

Wohnen unterm Stöffelberg: Insgesamt acht Doppelhaushälften in der Gruobachstraße und dem Ernst-Felger-Weg in Gönningen bieten mit je circa 150 m<sup>2</sup> Wohnfläche ausreichend Platz für Paare und Familien. Die gehobene Ausstattung erfüllt dabei sämtliche Wohnträume: So sorgen der flexibel und offen gestaltete Wohnbereich, zwei Terrassen und der Gartenbereich sowie die Wärmeversorgung durch

eine eigene Erdwärmepumpe für Komfort. Durch diese Kombination erreichen die Gebäude eine Energieeffizienz gemäß dem Standard KfW 40. Zu den acht Vier-Zimmer-Wohnungen gehören zudem jeweils ein Stellplatz am Gebäude sowie ein Garagenstellplatz. Bereits im kommenden Jahr können die ersten Eigenheim-Besitzer einziehen.



unverbindliche Illustration



unverbindliche Illustration



Die dreigeschossigen Baukörper mit begrünter Flachdachausführung beziehen ihre Wärmeversorgung über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe.

## Studierendenwohnheim Lernen und Leben

Für Generationen von Studierenden endete der Auszug aus dem Hotel Mama in einer kleinen muffigen Studentenbude. In Reutlingen sind diese Zeiten vorbei – Studierende von heute leben komfortabel und modern. Denn wer sagt, dass Studierendenwohnheime noch immer 60er-Jahre-Charme versprühen müssen? Niemand. Der Meinung ist auch die GWG Reutlingen und baut in der Pestalozzistraße ein campusnahes Wohnheim mit Extras: Acht Etagen voller innovativer Wohnideen für heutige Studierende.

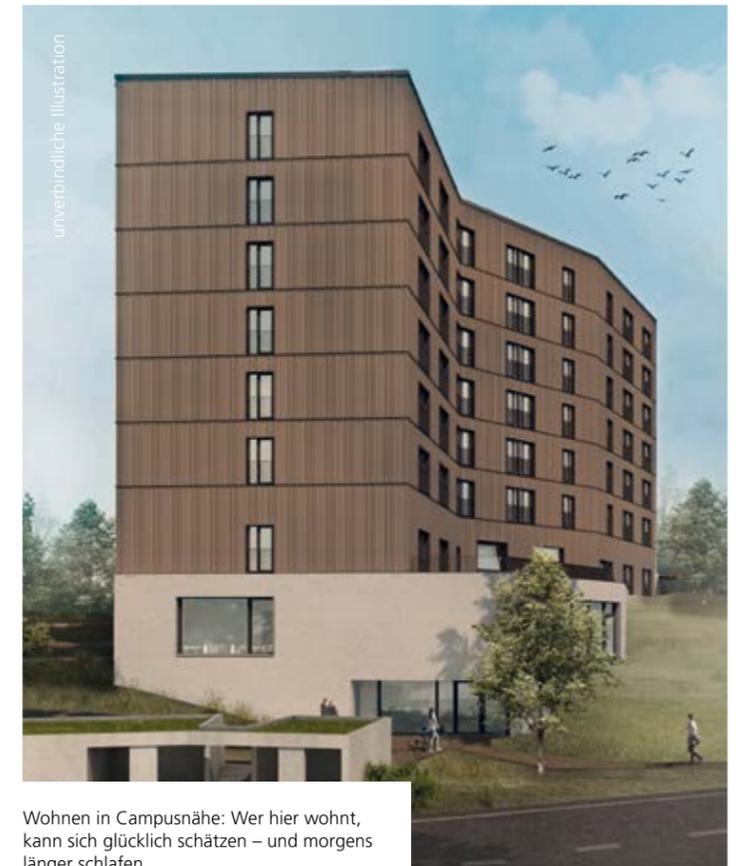
Jedes der rund 180 Ein-Zimmer-Appartements bietet eine Wohnfläche zwischen 12 und 17 m<sup>2</sup>, 14 Wohnungen sind sogar barrierefrei. Die Zimmer sind mit variablen Möbelsystemen ausgestattet: Bett, Schreibtisch, Schrank, Regal und Mini-Tee-Küche, alles lässt sich ausziehen, verstauen oder einklappen, um den Wohnraum optimal nutzen zu können. Außerdem – und das wird Studierende von gestern vor Neid erblassen lassen – haben alle Mietenden ihre eigene Nasszelle. Morgentliches Schlangestehen, um die Zähne zu putzen, wird es demnach ebenso wenig geben wie Streit um Putzpläne. Das mag auch daran liegen, dass es einen wöchentlichen Reinigungsservice geben soll.

Lediglich der Abwasch bleibt an den Studierenden hängen, doch das lässt sich in den Kochnischen neben dem Zubereiten der obligatorischen Nudeln mit Pesto gut bewerkstelligen und Platz, um diese zu teilen, gibt es auch. Wer sich dennoch einsam fühlt, kann die Kommunikationszonen nutzen, um soziale Kontakte zu knüpfen und das Gemeinschaftsgefühl zu pflegen.

Doch bei all dem Komfort darf das Lernen nicht zu kurz kommen. Daher ist für jeden Lernertyp der passende buchbare Arbeitsplatz dabei: Von Shared-Workspaces über Gruppen- oder Einzelarbeitsflächen gibt es alles, um sich auf die Prüfungsphasen vorzubereiten.

Für ihr Geld bekommen die Studierenden ein Rundum-sorglos-Paket: Strom, Wasser und Heizung sind in der Miete mit inbegriffen. Auch das inzwischen wichtigste Utensil fürs Studium: WLAN. Ohne eine stabile Verbindung ins Netz ist das Studierendenleben heute nicht mehr möglich. Und wenn die Wäscheberge mal wieder zu hoch werden, kann in der Waschküche Abhilfe geleistet werden.

Wer verschläft, hat gute Chancen, es trotzdem noch rechtzeitig zur Vorlesung zu schaffen. Die Hochschule ist so nah, dass man vom Fenster freie Sicht darauf hat. Zusätzlich sorgen kostenlose Parkplätze für stressfreies Parken direkt vor der Haustür. Da würde man doch gerne (noch einmal) studieren.



unverbindliche Illustration

Wohnen in Campusnähe: Wer hier wohnt, kann sich glücklich schätzen – und morgens länger schlafen.



8 Etagen und 180 Ein-Zimmer-Appartements: Das neue Studierendenwohnheim bietet zahlreichen Studierenden ein Zuhause.

## Kreative Wohnformen

# Wer will schon wohnen wie alle?

Von Seniorenappartements und Wohnboxen auf Garagen bis hin zu Studierendenwohnheimen: Die GWG Reutlingen bietet viele verschiedene Wohnformen – für jedes Alter und jeden Lebensstil.

Die Mieten und Immobilienpreise in vielen Städten steigen, Wohnraum ist knapp; in anderen Landstrichen verfallen die Häuser: Händeringend sucht die Politik nach Lösungen für die Wohnmisere. Für einige Mieterinnen und Mieter hat die GWG Reutlingen schon jetzt individuelle Lösungen gefunden und Wohnträume verwirklicht. Ein paar dieser alternativen Formen führen nicht nur zu einer erschwinglichen Wohnung, sondern schaffen auch mehr Gemeinschaft.



Wohnraum für alle Lebensphasen: In der Heilbronnerstraße entstanden drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 48 Wohnungen.



Ein gemeinschaftlich nutzbarer Grünraum bietet Mieterinnen und Mietern einen Ort der Zusammenkunft.



## Allengerechtes Wohnen Generationenhaus, Heilbronner Straße

Wohnraum für Mieterinnen und Mieter in verschiedenen Lebensphasen. Ob Singles, Paare, Familien und Senioren – die GWG Reutlingen fördert ein allgerechtes Wohnen und Durchmischung von Generationen. In der Heilbronner Straße in Orschel-Hagen entstanden 48 Wohnungen mit 1 bis 5 Zimmern zwischen 33 und 107 Quadratmetern, verteilt auf drei Mehrfamilienhäuser. Mit einem hohen Anteil von 1- und 2-Zimmer-Wohnungen reagierte die GWG auf eine erhöhte Nachfrage nach diesem Wohnraum. Jedes der Gebäude ist barrierefrei zugänglich. Zudem haben die Mieterinnen und Mieter Zugang zu einem gemeinschaftlich nutzbaren Grünraum.

Diesem Neubau voraus ging eine altersgerechte Modernisierung von 56 bestehenden Wohneinheiten für Senioren. Die Prozesse der Modernisierung und des Neubaus wurden wissenschaftlich begleitet. Die Stadt Reutlingen, die GWG und das Institut für Stadt- und Regionalentwicklung der Hochschule Nürtingen-Geislingen erarbeiteten gemeinsam ein Konzept zur Entwicklung des Stadtteils Orschel-Hagen.

Die im Durchschnitt 73 Jahre alten Bewohnerinnen und Bewohner bestimmten den Modernisierungsumfang mit und konnten Wünsche äußern, welche die GWG auf Machbarkeit und Kosten prüfte und umsetzte.



## Aus alt mach neu Denkmalgeschütztes Mehrfamilienhaus, Metzgerstraße

Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei der Entwicklung neuer Wohnformen eine große Rolle – vor allem, wenn Wohnraum erhalten werden kann. Sechs Wohneinheiten und ein Vereinsraum eines denkmalgeschützten Mehrfamilienhauses in der oberen Metzgerstraße wurden aufwändig saniert. Dabei wurden unter anderem Schäden am Tragwerk beseitigt sowie Stabilisierungsmaßnahmen und umfangreiche Innen-

und Außenarbeiten vorgenommen. Ein Anliegen der GWG Reutlingen war es, den Charme des Gebäudes zu erhalten: So wurde die Eingangstür im Original erhalten und das historische Treppenhaus aufwändig restauriert. Durch die Sanierung konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch das Gebäude um beinahe ein Drittel reduziert werden.



Der Stil des historischen Treppenhauses konnte trotz Restauration erhalten bleiben.



**Gemeinsam altersgerecht wohnen  
Seniorewohnungen, Brunnengasse**

Angesichts der demografischen Entwicklung ist es notwendig, moderne und seniorenge- rechte Wohnungen zu bauen. Doch nicht nur physisch, sondern auch psychisch ist der Wandel ein großes Thema: Statt Einsamkeit in den eigenen vier Wänden und Angst vor dem Heim – auch Senioren haben mittlerweile neue Wohn-Modelle für sich entdeckt. Für Unabhängigkeit sorgt beispielsweise ein ambulanter Pflegedienst, während sich die Senioren gegenseitig bei Alltagsaufgaben helfen. Ein barrierearmer Ausbau sorgt zusätzlich dafür, dass sich die Älteren ganz wie zu Hause fühlen. So entstanden im Ortskern von Oferdingen zwei Gebäude mit insgesamt 16 Seniorenwohnungen. Zwischen den beiden Mehrfamilienhäusern befindet sich ein großzügiger Innenhof, der mit seinen Bänken zum Verweilen und Plaudern einlädt. Das denkmalgeschützte alte Backhäusle wurde hier ebenfalls integriert und erinnert an frühere Zeiten. Es bildet einen baulichen Kontrast zu den modernen Gebäuden, die Seniorenappartements zwischen 45 und 65 m<sup>2</sup> bieten und über eine energieeffiziente Pellets-Anlage beheizt werden.

Alle Wohnungen sind barrierefrei über Aufzüge erreichbar und so auf die Anforderungen von älteren Menschen abgestimmt. Der Innenhof mit seinen Bänken bildet mit seinem historischen Kern einen schönen Treffpunkt für die Senioren.

Altersgerechtes Wohnen ermöglicht es Senioren, eigenständig zu bleiben.



Privatsphäre oder Gesellschaft? Die Bewohner und Bewohnerinnen bekommen hier beides.



Moderner Wohnraum für Senioren: In der Brunnengasse fühlt man sich zu Hause.



**Chance zum Neuanfang  
OASEN-Wohnungen**

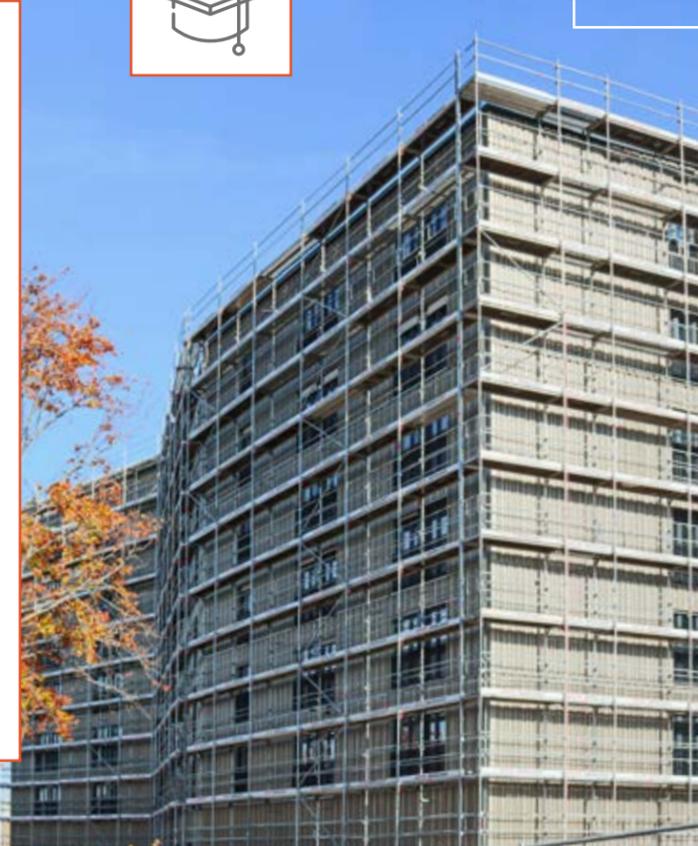
Das Grundprinzip der Oasen ist einfach: Die GWG Reutlingen stellt Häuser zur Verfügung, die mit Spendenmitteln von Grund auf saniert werden. Anschließend werden die entstandenen Wohnungen langfristig von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) vermietet. So können wohnungslose Menschen, die auf dem freien Wohnungsmarkt chancenlos sind, mit Wohnraum versorgt werden. Insgesamt gibt es 32 OASE-Wohnungen in Reutlingen, verteilt auf sechs Wohnhäuser. Bereits 76 ehemals wohnungslose Menschen konnten so über die Jahre hinweg ein neues Zuhause finden. Außerdem entstand in diesem Jahr ein weiteres OASE-Gebäude.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Wohnraum: die GWG Reutlingen bietet neue Chancen.

**Das Rundum-Sorglos-Paket  
Studierendenwohnheim, Pestalozzistraße (Hohbuch)**

Studentenbude war gestern! Studierende von heute wünschen sich modernes Wohnen mit vielen guten Ideen in idealer Lage. Genau das bietet die GWG Reutlingen in den kommenden Jahren mit einem weiteren Wohnheim. Zwischen den bereits bestehenden GWG-Wohnheimen entsteht im Hohbuch ein weiteres Zuhause für Studierende. Auf sieben Etagen befinden sich 182 Einzelappartements mit jeweils eigener Teeküche und eigenem Bad. Die möblierten Einzelappartements sind zwischen 12 und 17 m<sup>2</sup> groß. Die Miete soll unter 400 Euro liegen – Strom, Wasser, Heizung und WLAN sind in der Miete inbegriffen. Über das eigene Appartement hinaus können die Studierenden sich in multifunktionalen Gemeinschaftsräumen treffen, Plätze für Lerngruppen buchen und Waschmaschinen und Wäschetrockner des Hauses nutzen. Auch Pakete abholen wird schneller und leichter: Eine Abholstation ist geplant. Wer ein Auslandssemester einlegt, kann zudem im Gebäude ein Fach für die eigenen Gegenstände buchen, um diese einzulagern. Um ein den Ansprüchen heutiger Studierender gerecht werdendes Wohnheim zu konzipieren, befassten sich die Verantwortlichen zuvor mit Wohnheimen in anderen Städten und führten Befragungen bei Reutlinger Studierenden durch.

Das neue Studierendenwohnheim im Hohbuch bietet modernen Komfort und lässt keine Wünsche offen.



**Heute schon an morgen denken  
Flüchtlingsunterkunft, Storlachstraße**

Nachhaltig und mit Weitblick bauen, ist die Aufgabe, welche die GWG Reutlingen schon heute erfüllt. Mit dem Projekt in der Storlachstraße reagierte die GWG auf die Geflüchteten, die 2015 und 2016 nach Deutschland kamen. Bevor Geflüchtete zu regulären Einwanderern werden, sind sie oft in Not- und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Notwendig sind deswegen langfristige Lösungen, neue Ideen und zuverlässige Konzepte zur Integration. Zentral eingebunden in die Nachbarschaft sind die Gemeinschaftsunterkünfte in der Storlachstraße, die sich mit zwei Bauten um einen gemeinsamen Innenhof gruppieren. Die zwei Gebäude im Storlach verfügen aktuell über 28 Wohneinheiten mit Wohnflächen von 46 bis 90 m<sup>2</sup>, die über außenliegende Treppen und Terrassen zugänglich sind. Im Erdgeschoss befinden sich Wohneinheiten mit drei Zimmern sowie Gemeinschaftsräume, der Hausanschlussraum und ein Abstellraum. Die Besonderheit des Projekts ist die Nutzungsflexibilität. Bei der Planung der Flüchtlingsunterkunft war die Möglichkeit zur anschließenden Umnutzung zu Mietwohnungen bereits berücksichtigt.



Wohnkonzept mit Zukunft: Die Flüchtlingsunterkünfte sind so geplant, dass diese auch später ohne Umplanung als Wohnraum genutzt werden können.



**Gemeinsame Ruhe-Oase  
Mehrfamilienhaus mit Ruhe-Oase, Penta-Quartier**

Gemeinschaft und Infrastruktur – die Themen, die Mieterinnen und Mieter beschäftigen: In den kommenden Jahren entsteht auf dem Gelände zwischen Sondelfinger, Robert-Mayer- und Robert-Bosch-Straße ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus mit 76 Wohneinheiten. Die Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen bieten Wohnflächen von 35 bis 118 m<sup>2</sup> und verfügen jeweils über Loggia oder Terrasse. Parken können die Mieterinnen und Mieter auf den hauseigenen Stellplätzen in der Tiefgarage, in der sich auch E-Ladestationen befinden. Das Besondere: der für alle Anwohnenden nutzbare Innenhof.

Ob Seele baumeln lassen oder Gesellschaft suchen: Die Ruhe-Oase im Innenhof lädt zum Verweilen ein.



Im Penta-Quartier entstehen 76 Wohnungen für Familien, Paare oder Singles.

In der Stadt gilt es, Flächen clever und nachhaltig zu nutzen.



Mit innovativen Konzepten schafft die GWG Reutlingen neuen Wohnraum. So zum Beispiel auf Garagendächern.

**Fläche clever nutzen  
Flying Spaces, Kurt-Schumacher-Straße  
und Timber-Quartier**

Das Leben in der Stadt mit teuren Neubauten, starkem Autoverkehr und schrumpfenden freien Flächen hat nicht nur Einfluss auf den Mietspiegel. Auch die Umwelt wird häufig in Mitleidenschaft gezogen. Um dem entgegenzuwirken, nutzt die GWG Reutlingen clever freie Flächen. Auf die Garagenzeilen in der Kurt-Schumacher-Straße und im Timber-Quartier montierte sie insgesamt zehn Wohnboxen mit jeweils Küchenzeile, Schlafzimmer, Bad und eigener Terrasse.



Knapper Wohnraum erfordert innovative Konzepte. Die GWG Reutlingen baut ihre Flying Spaces beispielsweise auf Garagendächern.

In unserem Video erfahren Sie mehr über die sogenannten *Flying Spaces* der GWG Reutlingen.



Von süß bis herzhaft

## Pflaumenrezepte für die Herbst-/Winterküche

Pflaumen haben bis September Saison, Spätsorten sogar bis Oktober. Da sie nicht nachreifen, gilt es, die Früchte nun schnell zu verarbeiten und haltbar zu machen. Dafür gibt es tolle und einfache Rezepte, die nicht nur lecker sind, sondern sich im Ergebnis auch wunderbar als Geschenk eignen.

### 1. Der Klassiker am Frühstückstisch: Pflaumenmus

Für viele darf es auf dem Frühstücksbrötchen nicht fehlen: das Pflaumenmus. Dank winterlicher Gewürze ist das Mus übrigens auch ein idealer Begleiter durch die kalte Jahreszeit.

**Aufwand: ca. 30 Minuten/Kochzeit: 2 Stunden**

3 kg	(über)reife & entkernte Pflaumen
250 g	Zucker
250 g	Zucker, braun
1-2 PK	Vanillezucker
1 TL	Zimt
5-6	fein geriebene Nelken
1 Schuss	Essig

#### So funktioniert's:

Pflaumen putzen, halbieren, entsteinen, mit Schnittstelle nach unten in einen großen Topf geben; Zucker, Gewürze und Essig hinzufügen. Über Nacht zugedeckt kaltstellen und im Saft ziehen lassen.

Früchte und Gewürze bei mittlerer Hitzezufuhr langsam zum Kochen bringen und bei schwacher Hitze im geschlossenen Topf ca. 2 Stunden ohne Umrühren köcheln lassen. Währenddessen Gläser mit Schraubdeckeln auskochen.

Deckel vom Topf entfernen und Pflaumen im offenen Topf für etwa 30 Minuten weiterköcheln lassen, ohne umzurühren. Schließlich bei starker Hitze und unter Rühren nochmals ca. 20 Minuten kochen, auf Wunsch noch etwas pürieren. Pflaumenmus bis zum Rand in die sterilen Gläser füllen, diese mit Deckeln verschließen und ca. 5 Minuten auf den Kopf stellen.



### 2. Neu interpretiert Herzhaftes Pflauchenchutney

Pflaumen schmecken auch herzhaft: Dieses Kompott passt hervorragend zu Gegrilltem, zur Käseplatte, gebackenem Camembert oder beispielsweise zu Entenbraten.

**Aufwand: ca. 25 Minuten**

500 g	Pflaumen
300 g	rote Zwiebeln
½	rote Chilischote
1 TL	(Räucher-)Salz
1 Prise	Pfeffer
30 ml	Sojasauce
20 ml	Weißwein- oder Balsamicoessig
1 Schuss	Sherry
ca. 50 ml	Wasser

#### So funktioniert's:

Pflaumen putzen, entkernen und vierteln. Zwiebeln kleinschneiden, Chili hacken. Alles in einen Topf geben und kurz anbraten. Mit Sojasauce, Essig, Wasser und Sherry ablöschen, Salz und Pfeffer dazu geben und die Fruchtmasse ein paar Minuten bei mittlerer Hitzezufuhr köcheln lassen, bis die Pflaumen so weich sind, dass sie sich mit einer Gabel zerdrücken lassen.

Die Früchte pürieren, je nach Bedarf noch etwas Flüssigkeit hinzufügen und mit Gewürzen abschmecken. Die Sauce abkühlen lassen oder zum Haltbarmachen in sterile Gläser füllen (siehe Pflaumenmus).

#### Gut zu wissen

#### Der Unterschied zwischen Pflaumen und Zwetschgen

Zwetschgen sind eher fest, länglich und süß. Sie haben keine Fruchtnaht und lassen sich sehr leicht vom Stein lösen. Pflaumen hingegen sind etwas runder und weicher und zerfallen beim Kochen schnell.



## Mieter im Portrait

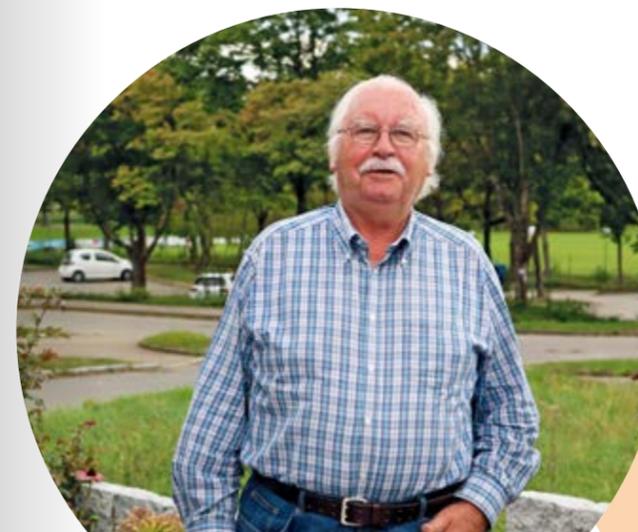
Regen, Hagel, Hochwasser – Ende Juni führten Unwetter dazu, dass in einigen Stadtteilen Reutlingens das Wasser nicht mehr abfließen konnte. Häuser, Wohnungen und Straßen standen unter Wasser. Besonders betroffen war der Stadtteil Betzingen, in dem viele Mieterinnen und Mieter der GWG Reutlingen wohnen. Eine Herausforderung für die Mitarbeitenden der Bestandsverwaltung, die an vielen Stellen gleichzeitig und schnell Hilfe und Unterstützung bieten mussten. Zwei dieser Mieterinnen und Mieter besuchte DeinZuhause in ihren Notunterkünften.

**Johann Schlattmann** ist eher der ruhige Typ. Bedacht, freundlich, gefasst. Und dennoch nimmt ihn das Geschehene mit: „Das Hochwasser kam schnell. Das hatte ich nicht erwartet“, erzählt er. „Zuerst habe ich es gar nicht mitbekommen – bis plötzlich der Fernseher aus war.“ Zu dem Zeitpunkt stand das Wasser im Keller bereits bis zur Decke. „Nach dem Stromausfall bemerkte ich, dass Wasser unter meiner Wohnungstüre hindurch kommt. Viel mehr, als man hätte aufwischen können“, erinnert er sich an die Situation, „zum Glück hatte ich nicht viel auf dem Boden stehen“.

Bereits seit fünf Jahren wohnt der 70-Jährige in einer Erdgeschosswohnung der GWG Reutlingen, noch nie hatte er dort ein Problem. Doch nun ist seine Wohnung nicht mehr bewohnbar und muss geräumt werden. „Ich hatte beim Ausräumen Unterstützung meiner Nachbarn. Allein hätte ich das nicht geschafft“, erklärt Johann Schlattmann, der an einer Nervenerkrankung leidet, die ihn in seiner Motorik einschränkt.

Die GWG Reutlingen hat mir unkompliziert Hilfe angeboten.

Die GWG Reutlingen hat mir sofort geholfen und mir ein Zimmer in einem der Studierendenwohnheime zur Verfügung gestellt“, sagt Schlattmann, der vorübergehend bei seiner Schwester wohnt. „Ich hoffe, dass die Sanierungsarbeiten in meiner Wohnung bald abgeschlossen sein werden und ich dann wieder einziehen kann.“



Johann Schlattmann ist froh und dankbar für die Unterstützung von seinen Nachbarn, seiner Familie und der GWG Reutlingen.

**Esterina Fenech** wohnt nur ein paar Häuser weiter, ebenfalls in einer Erdgeschosswohnung. „Eigentlich war es ein schöner Sommertag – ich wollte vormittags einkaufen gehen. Doch dazu kam es gar nicht“, erzählt die gebürtige Italienerin. Auf dem Weg dorthin wurde sie aufgrund einer Vorerkrankung kurzfristig ins Krankenhaus eingeliefert, doch anstatt sich dort zu erholen, erreichte sie die Hiobsbotschaft: „Am frühen Abend erhielt ich den Anruf meines Nachbarn, dass der Keller unter Wasser sei. Kurzerhand entließ ich mich selbst, nicht zuletzt, um nach meiner Katze zu sehen.“

Doch zu Hause angekommen erwartete sie das Chaos: „Das Wasser im Keller stand bis zur Decke und die Feuerwehr war da. Zum Glück war nicht so viel Wasser in meine Wohnung gekommen, sodass nur mein Schlafsofa kaputt war“, erzählt sie uns. „Damit hatte wirklich niemand gerechnet. Das Schlimmste ist die Machtlosigkeit in diesem Moment. Als klar war, dass ich für den Zeitraum der Renovierung nicht in meiner Wohnung bleiben kann, wurde ich von der GWG Reutlingen unkompliziert mit einem Angebot für eine Übergangsunterkunft unterstützt. Ich habe mich aber dann dazu entschlossen, so lange bei meinem Sohn zu wohnen“, erzählt die 62-Jährige, als wir sie in einem kleinen Dorf nahe Hechingen besuchen. Gesundheitlich geht es ihr wieder gut „Ich bin froh, dass es nur der materielle Schaden ist und ich bei meinem Sohn unterkommen konnte.“

Ich freue mich darauf, bald wieder in meinem Zuhause sein zu können.

Winterkleidung, Schuhe, Möbel – alles musste Esterina Fenech entsorgen. Ihre Zuversicht lässt sie sich jedoch nicht nehmen.



Tipps und Tricks



## So sichern Sie sich und Ihr Haus bei Sturm, Hagel und Starkregen

DeinZuhause gibt Tipps, wie Sie sich auf Unwetter vorbereiten können. Was Sie tun sollten, wenn sich mal wieder etwas zusammenbraut:

- **Schließen Sie Fenster, Türen** etc. (Roll- und Fensterläden zusätzlich schließen und Markisen einfahren).
- Verfolgen Sie Nachrichten und Meldungen (warnen Sie gegebenenfalls Angehörige, Bekannte, Nachbarn etc.).
- Halten Sie sich nicht in Kellern oder Tiefgaragen auf.
- **Informieren Sie sofort die Feuerwehr, wenn Heizöl droht auszutreten.**
- **Entfernen Sie Öl und Chemikalien** – beim Auslaufen drohen hohe Gebäudeschäden.

- **Schalten Sie elektrische Geräte und Strom ab.** Anderenfalls kann es zu Stromschlägen kommen.
- Entfernen Sie das Auto rechtzeitig aus gefährdeten Garagen oder von Parkplätzen.
- Grundsätzlich gilt: Helfen Sie anderen nur, sofern Sie sich selbst damit nicht in Gefahr bringen!

**Das sollten Sie vorsorglich tun:**

- Schließen Sie eine **Hausratsversicherung** (als Mieter) bzw. eine **Wohngebäudeversicherung** (als Eigentümer) und eine **Elementarschadenversicherung** ab.



## Kinderseite

### Malwettbewerb: Mal dein Traumhaus

**Wie sieht dein Traumhaus aus?** Hat es vielleicht einen Swimmingpool im Wohnzimmer und ein Kinozimmer mit riesiger Leinwand? Oder ist es ein verwunschenes Baumhaus oder eine alte Ritterburg? Male in einem Bild, wie du am liebsten wohnen würdest. **Einsendeschluss ist der 31.01.2022.**



**Mitmachen und gewinnen!**  
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **Gutscheine vom Drogeriemarkt Müller** im Wert von **1 x 50€ und 2 x 20€.**



### Upcycling-Laterne aus Milchkarton

**Für die Laterne brauchst du:**

- 1 Milchkarton
- Acrylfarbe
- Transparentpapier
- Cutter, Basteldraht und Locher
- Klebstoff
- 1 Laternenstab mit elektrischer Lampe
- Material zum Verzieren



**Und so funktioniert's:**

1. Bemale den Milchkarton in deinen Lieblingsfarben und lass die Farbe trocknen.
2. Zeichne mit einem Bleistift kleine Fenster und Türen vor und schneide diese vorsichtig mit dem Cutter aus.
3. Schneide nun den Boden des Kartons an drei Seiten auf, sodass du ihn aufklappen kannst.
4. Nimm dir das Transparentpapier und schneide es auf die Breite des Milchkartons zurecht.
5. Betupfe die Ränder mit Klebstoff, schiebe das Papier vorsichtig durch die Bodenklappe und befestige es hinter den Fenster- und Türöffnungen.
6. Stanze nun zwei Löcher in die obere Lasche des Milchkartons. Den Basteldraht erst durch das eine, dann durch das andere Loch ziehen und am Ende verknoten.
7. Das Lämpchen des Laternenstabs durch den Ausgießer in den Karton stecken und den Stab am Drahtbogen befestigen.
8. Zuletzt noch die Bodenklappe zukleben und fertig ist deine Laterne.



### Petronella Apffelmus – Verhext und festgeklebt

**Habt ihr Lust auf eine schaurig schöne Hexengeschichte?** Dann begleitet Petronella Apffelmus bei ihrem zauberhaft süßen Apfelhexenabenteuer. Die Apfelbaumhexe lebt glücklich in ihrem verzauberten Apfel im Garten einer alten Mühle. Bis eine Familie mit den Zwillingen Lea und Luis in das Haus einzieht. Verhext und festgeklebt – vorbei ist es mit Petronellas Ruhe!

Petronella Apffelmus – Verhext und festgeklebt / tonies Hörfiguren für Toniebox / Laufzeit: ca. 140 Minuten / Altersempfehlung: ab 8 Jahre / 14,99 €



**Die Gewinner der Frühjahrsausgabe 2021 sind:**

- 1. Platz: Linus Rühle** (50€ Gutschein)
- 2. Platz: Timo Strohmaier** (20€ Gutschein)
- 3. Platz: Max Schmauder** (20€ Gutschein)

Teilnahme nur für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind GWG-Mitarbeitende, deren Angehörige sowie Sammleinsendungen, beispielsweise von Gewinnspielagenturen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Einsender stimmen der Veröffentlichung ihres Namens in der Dein Zuhause zu. Die im Rahmen des Gewinnspiels mitgeteilten Daten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels inklusive der Veröffentlichung des Gewinnernamens in Dein Zuhause verwendet. Wird ein Foto mitübersendet, so wird dieses ebenfalls als Gewinnerfoto in Dein Zuhause veröffentlicht. Eine sonstige Speicherung oder Verwertung findet nicht statt. Weiterführende Datenschutzhinweise inklusive aller Rechte finden sich unter [www.gwg-reutlingen.de](http://www.gwg-reutlingen.de)





# Quartierstermine

Online-Banking, Chatten mit den Enkeln oder der Kaffeeklatsch digital – und das nicht erst seit der Corona-Pandemie: Für viele ältere Menschen ist die Digitalisierung schon selbstverständlich und in ihrem Alltag angekommen. In den neuen Programmen der Stadtteilbüros finden Sie einige Veranstaltungen rund um das Thema Digitalisierung teils spezielle für Ältere, aber auch für alle anderen.

### Stadtteilbüro Schweidnitzer Straße 12

**Thema:** Film-Werkstatt Digital. Aus Gedichten, Bildern und Musik entstehen kleine Video-Clips.

**Wann:** Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr

**Thema:** Das ist meine Lieblings-App! Für was benutzen Sie gerne Ihr Smartphone?

**Wann:** Montag, 17.1.2022, 14.30 Uhr

**Thema:** Film „Vergiss Mein Nicht“. Dokumentarfilmer David Sieveking begleitet seine demenzerkrankte Mutter und nimmt die Zuschauer mit auf eine persönliche Reise mit seiner Familie.

**Wann:** Dienstag, 1.2.2022, 15.00 Uhr

### Stadtteilbüro Betzenriedstraße 75

**Thema:** Vorlesen Digital. Im Filmstudio im Stadtteilbüro werden Vorlesefilme gedreht.

**Wann:** Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr

### Vorstellung von Themen-Apps

**Thema:** Geschichtswerkstatt „Zeitzeugen im Bild“. Projekt der Geschichtswerkstatt. Erinnerungen werden in Bild und Ton festgehalten.

**Wann:** Dienstag, 07.12.2021, 14.00 Uhr, danach jeden 3. Dienstag im Monat, 14.00 Uhr

**Thema:** Tagesnachrichten

**Wann:** Donnerstag, 9.12.2021, 15.00 Uhr

**Thema:** Sportinformationen

**Wann:** Donnerstag, 25.11.2021, 15.00 Uhr

**Thema:** Wetter

**Wann:** Donnerstag, 27.1.2022, 15.00 Uhr

**Thema:** Gesundheit

**Wann:** Donnerstag, 24.2.2022, 15.00 Uhr

Bei Fragen erreichen Sie die Stadtteilbüros über die Abteilung für Ältere der Stadt Reutlingen  
Tel.: 07121/303-2300  
abteilung.aeltere@reutlingen.de

## GWG Reutlingen setzt auf Photovoltaik Strom vom eigenen Dach



Ein wichtiger Baustein zu Klimaneutralität im Wohnungsbestand ist – neben der Gebäudedämmung und dem Anschluss an das Fernwärmenetz – die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der GWG-Gebäude. Die neu installierten Photovoltaikanlagen in der Hauffstraße sowie der Aalener Straße

tragen seit kurzem ihren Teil dazu bei. So werden in Zukunft 22 Photovoltaikanlagen an 17 Standorten Strom aus Sonnenenergie erzeugen, was die Leistung auf insgesamt 1.000 kWp erhöht. Zum Vergleich: Das entspricht der Versorgung von etwa 370 Zwei-Personen-Haushalten. Weitere 20 Anlagen sind in der

Planung. Mit dem Ökostrom der GWG Reutlingen wird nicht nur eine große Menge an CO<sub>2</sub> eingespart, auch die klimaneutrale Bewirtschaftung des Gebäudebestandes rückt näher.

Neu installierte Photovoltaikanlage in der Hauffstraße.



## Soziales Engagement Fußball-Ferien-Camp beim SSV Reutlingen

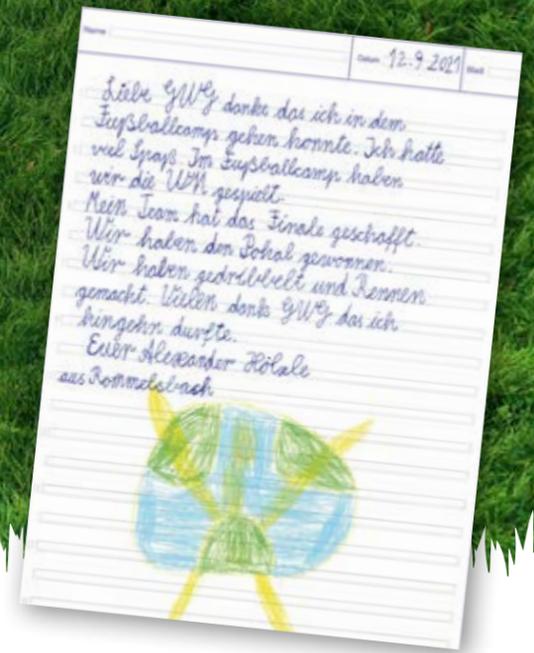
Zukünftige Fußball-Profis: Maya und Alexander aus Rommelsbach.

Für fünf Kinder gab es in den Sommerferien ein besonderes Highlight beim Reutlinger SSV: Unter dem Motto „Fußball statt Langeweile“ verlost die GWG Reutlingen fünf Plätze im Fußball-Ferien-Camp im Stadion an der Reutlinger Kreuzkirche. Das einwöchige Camp für Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren ist sehr gefragt und so war die Freude über die kostenlose Teilnahme in der

letzten Ferienwoche umso größer. Im Rahmen eines Sponsorings unterstützte die GWG Reutlingen die zukünftigen Fußballprofis zusätzlich noch mit 100 nagelneuen Fußballen. Ein komplettes Trikot-Set gab es vom SSV dazu.

Geleitet wurde das Camp von den Sportwissenschaftlern und DFB-A-Lizenz-Trainern Christian Griebner und Maik Stingel.

Fußballer Alexander freut's. Er ergatterte einen der Camp-Plätze.



### Schiedweckenabend

## GWG unterstützt Reutlinger Tradition

Brauchtum: Immer am Mittwoch nach dem zweiten Fastensonntag ist in Reutlingen Schiedweckentag. Dann lädt der Geschichtsverein zu Pasteten und einem Vortrag in die Stadthalle. Ursprünglich sollte der Tag den Abschied von den winterlichen Spinnarbeiten in der Lichtstube darstellen.

In Erinnerung daran hat sich in Reutlingen bis heute der Brauch des Schiedweckentages erhalten. Am 16. März 2022 findet der nächste Schiedweckenabend statt, den die GWG Reutlingen mit einer Spende unterstützt.



### Sie möchten gerne teilnehmen?

Dann melden Sie sich bei der Geschäftsstelle des Geschichtsvereins unter **07121 303-2387** oder per E-Mail an **geschichtsverein@reutlingen.de** an.

# Gewerbemieter im Portrait Traditionshandwerk ganz cool



### Empfehlung vom Brot-Sommelier

„Das Pane Maggiore. Es ist ein kräftig gebackenes Brot mit viel Kruste, das ich mit Schweizer Ruchmehl mache und mit Brotklee abgeschmeckt wird. Da braucht man keinen Belag, das schmeckt pur am besten.“

GWG-Geschäftsführer Ralf Güthert (rechts) mit Brot-Sommelier Joerg Schmid (links).

Joerg Schmid arbeitet in vierter Generation im Bäckereibetrieb seiner Eltern. Inzwischen selbst als Chef. „Im Prinzip bin ich in der Bäckerei groß geworden“, erzählt er. „Ich konnte mich also schon sehr früh für diesen Beruf begeistern.“ Am besten gefalle ihm, dass er noch am selben Tag seine Arbeit in Händen halten – und auch genießen – könne.

Er ist jedoch kein gewöhnlicher Bäckermeister, sondern einer der ersten Brot-Sommeliers in Deutschland. Nach seiner Meister-Ausbildung machte er eine Weiterbildung zum Brot-Sommelier. Doch was genau bedeutet das eigentlich? Mit Riesling oder Grauburgunder kennt sich so manch einer aus. Aber mit Weizen und Roggen? „Als Bäckermeister lernen wir, wie Brot gebacken wird. Das ist die handwerkliche Grundlage. Als Sommelier habe ich zusätzlich umfassendes Wissen erfahren“, so Joerg Schmid. Von der Geschichte des Brotes, der Brotkultur über die Sensorik bei Backwaren bis zu Aromen und Foodmatching – das Erlernte ist umfangreich. Mehr als 3.300 Brotsorten sind in Deutschland offiziell registriert, inoffiziell gibt es noch mehr. Wie soll man unter dieser Vielfalt noch richtig zuordnen können? Geruch, Geschmack, Optik und Klang: Als Sommelier verkostet Schmid Brot und empfiehlt beispielsweise die passende Sorte zu einem Gericht. Brot kann also viel mehr, als nur die Unterlage für Käse, Wurst und Aufstrich zu sein.

Auf was es bei einem richtig guten Brot ankommt? Ausreichende Teigfermentation, Backzeit und eine kurze Zutatenliste. „Außerdem sollte es handgefertigt sein. Dann ist das Brot ein echtes Unikat. Die Leidenschaft und das Herzblut des Bäckers bilden schließlich vielleicht das Fünkchen Magie, das ein Brot vollkommen macht“, erklärt er.



„Zuletzt muss man sich jedoch einfach auf seinen Geschmack verlassen.“ Anfang dieses Jahres eröffnete er neben seinen zehn anderen Fachgeschäften seine Bäckerei-Filiale in dem GWG-Gebäude in der Donaustraße in Alten-

burg. Die moderne Backstube kann sich sehen lassen: Hippest Design trifft auf Traditionshandwerk – und das mitten in der Corona-Pandemie: „Wir sind absolut überwältigt von der hohen Nachfrage und dem positiven Feedback. In unseren Augen war es eine sehr gelungene Eröffnung. Wir hoffen natürlich auch weiterhin auf positive Nachfrage und, dass wir die Erwartungen unserer Kunden auch die nächsten Jahre erfüllen können“, freut sich Schmid.

### Sie wollen mehr über unseren Gewerbemieter Joerg Schmid erfahren?

Dann schauen Sie doch auf seinem YouTube-Kanal „Wildbakers“ vorbei, den er 2009 zusammen mit Kumpel Johannes Hirth gründete. Gemeinsam bieten die beiden auch Erlebnisbackkurse und das Wildbakers-Buch an.

### Adresse der Bäckerei von Joerg Schmid

BrotKult Altenburg  
Donaustraße 18, 72768 Altenburg

### Sie suchen eine passende Immobilie für Ihr Gewerbe, benötigen eine zentrumsnahe Bürofläche oder brauchen Raum für Ideen?

Wir bieten Gewerbeflächen zugeschnitten auf Ihr Business:

**Untere Gerberstraße: Ladengeschäft mit 73 m<sup>2</sup>**

**Kanzleistraße: Ladengeschäft mit 65 m<sup>2</sup>**

**Jos-Weiss-Straße: Vereinsstube mit 54 m<sup>2</sup>**

### Interesse?

Dann melden Sie sich bei **Sandra Gutzat** per E-Mail unter [sandra.gutzat@gwg-reutlingen.de](mailto:sandra.gutzat@gwg-reutlingen.de) oder per Telefon **07121 277-183**.

## Kehrwoche Termine und Übersichtskarte

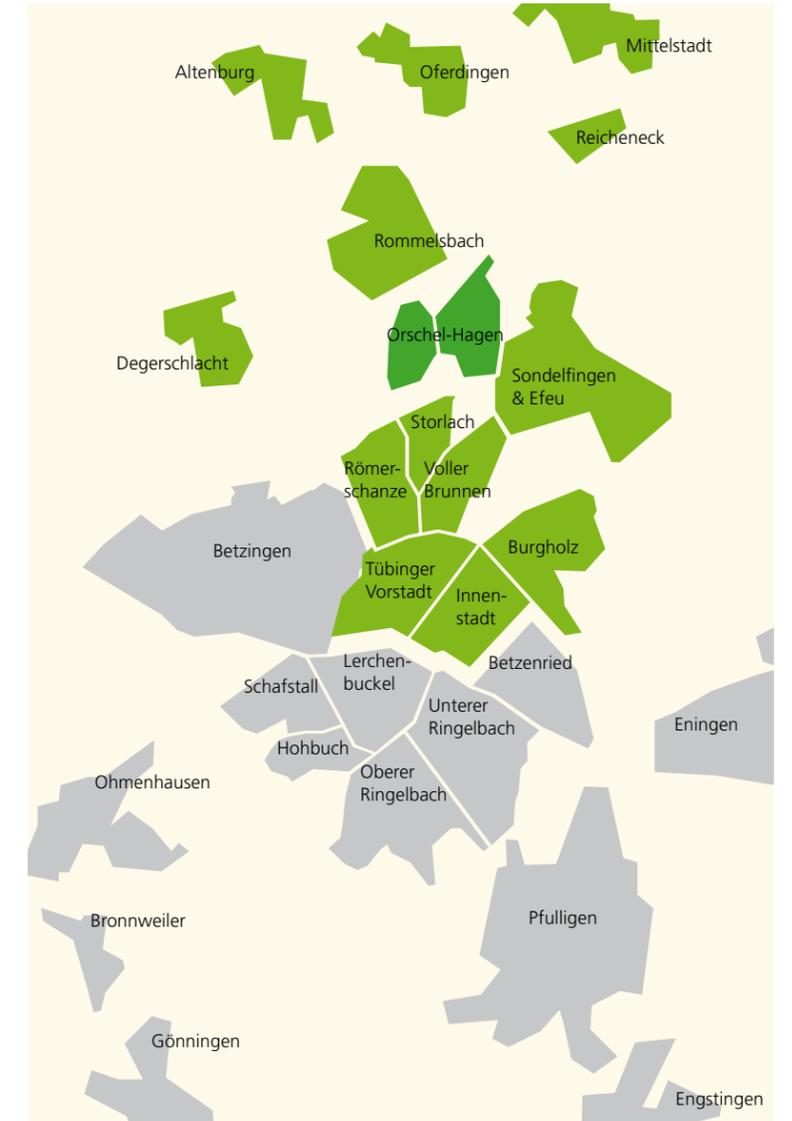
Auf Wunsch vieler unserer Mieterinnen und Mieter und nach einem erfolgreichen Pilotprojekt, stellte die GWG Reutlingen im September mit Orschel-Hagen das erste Gebiet vollständig auf einen Dienstleister um, der nun die Kehrwoche für die Mieterinnen und Mieter übernimmt. Bereits 44 Prozent des Wohnungsbestandes konnten in der Zwischenzeit umgestellt werden. Ob Kehren, Reinigen des Treppenhauses oder Schneeschippen: All das müssen GWG-Mieterinnen und Mieter künftig nicht mehr selbst erledigen.

Natürlich benötigt die vollständige Umstellung aller Gebiete im Hinblick auf die Ressourcen der Dienstleister etwas Zeit und kann nicht überall gleichzeitig erfolgen. Wann die Umstellung in Ihrem Quartier geplant ist, sehen Sie hier:

**Umstellung bereits erfolgt (September 2021):**  
Orschel-Hagen

**Umstellung 2022**  
Sondelfingen & Efeu | Rommelsbach  
Reicheneck | Mittelstadt | Oferdingen  
Altenburg | Degerschlacht | Innenstadt  
Burgholz | Tübinger Vorstadt  
Römerschanze | Storlach | Voller Brunnen

**Voraussichtliche Umstellung 2023**  
Betzenried | Unterer Ringelbach | Oberer Ringelbach | Pfullingen | Eningen  
Hohbuch | Lerchenbuckel | Betzingen  
Ohmenhausen | Bronnweiler | Gönningen  
Schafstall



### Bäder und Balkone Die GWG geht's an!

Womit sind Sie zufrieden und wo gibt es noch Handlungsbedarf? Um das zu erfahren, führten die WGR und die GWG Reutlingen eine Mieterbefragung durch. Jeder vierte befragte Haushalt wünscht sich zeitgemäße oder seniorengerechte Bäder und wäre bereit, dafür monatlich etwas mehr zu zahlen.

Bisher verschoben sich die Umbau-Maßnahmen aufgrund der Pandemie-Lage, doch nun konnte die GWG Reutlingen bereits zwei Mieterinnen und Mietern die Bäder barrierearm anpassen. So wurden zunächst die Grundrisse der Bäder geändert und eine begehbare Dusche montiert. Während der Umbauarbeiten mussten die Bewohner auf nichts verzichten: Die GWG Reutlingen stellte jeweils eine Sanitärbox auf, die Waschbecken, Dusche und WC beinhaltet.



# Ein Blick hinter die Kulissen Die Abteilung Geschäftsleitung (GL)

Mit unserer Serie *Ein Blick hinter die Kulissen* stellen wir in jeder Ausgabe eine Abteilung der GWG Reutlingen vor. Den Anfang macht die Abteilung Geschäftsleitung, mit dem Mann, der die wichtigen Entscheidungen trifft und den Damen, die ihn unterstützen.



**Ob Gewerbe oder privater Wohnraum:** Immobilien sollen für die gemacht sein, die sich in ihnen aufhalten. Ein Anliegen, das GWG-Geschäftsführer Ralf Güthert schon seit rund 14 Jahren verfolgt. Im Gespräch mit *DeinZuhause* spricht er über die Herausforderungen als Geschäftsführer, seine Wünsche und seine Person.

**Was schätzen Sie daran, Geschäftsführer zu sein?**  
Den Gestaltungsspielraum. Als Geschäftsführer hat man die Möglichkeit Prozesse und Aufgaben selbst zu gestalten.

**Was macht für Sie den perfekten Mitarbeitenden aus?**  
Das ist gar nicht so einfach, denn je nach Bereich verändern sich die benötigten Fähigkeiten. Aber ich denke Attribute, die man auf jeden Fall mitbringen sollte, sind Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit, Wissbegierde und Agilität.

**Was sagen Ihre Mitarbeitenden über Sie?**  
(Lacht) Das würde ich auch gerne wissen. Ich würde mir aber wünschen, dass sie sagen, dass ich ein guter Ansprechpartner und fairer Vorgesetzter bin, der seine Mitarbeitenden motiviert und fördert.

**Was würden Sie einem neuen Mitarbeitenden mit auf den Weg geben?**  
Stets zuzuhören, respektvoll und wertschätzend mit den Kollegen umgehen und sich aktiv einbringen.

**Wie reagieren Sie auf Kritik?**  
Ich bin froh, wenn ich ehrliche Kritik erhalte. Das wichtigste ist, den Sachverhalt erst einmal sachlich und nüchtern zu analysieren und dann entsprechend zu reagieren.

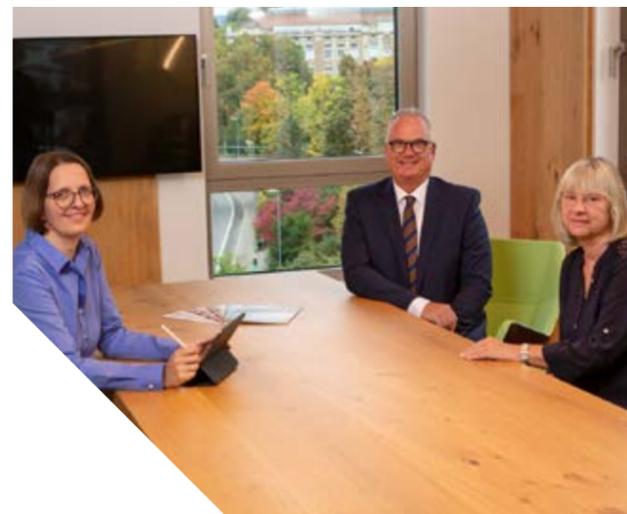
**Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen in unserer Region?**  
Wir brauchen mehr attraktiven und zukunftsfähigen Wohnraum, in dem sich die Menschen wohlfühlen und gerne nach Hause kommen. Den wollen wir bieten!

**Gibt es ein Projekt, das Ihnen am meisten am Herzen liegt?**  
Es gab so viele Projekte und alle waren und sind es wert und etwas Besonderes – ganz egal ob klein oder groß. Aber im Endeffekt, bin ich sehr stolz drauf, wie man das Ganze umsetzt. Es ist immer eine Mannschaftsleistung, ein Team, das hinter allem steckt.



## Das Vorzimmer

Immer zur Stelle: **Martina Mayer** und **Sylvia Kobarg**, die Teamassistentinnen von Ralf Güthert. Ihre Aufgaben beinhalten unter anderem, das Organisieren von Terminen, Besprechungsvorbereitung, das Schreiben von Protokollen und vieles mehr. Bereits seit 38 Jahren arbeitet Martina Mayer bei der GWG Reutlingen. „Als ich angefangen habe, hätte ich mir nie träumen lassen, so lange in einem Job zu bleiben“, lacht sie. Doch dann kam es für sie nie in Frage, woanders zu arbeiten. So hat Martina Mayer hautnah erlebt, wie sich der Beruf als Teamassistentin verändert hat: „Früher sollte man als Sekretärin tippen und telefonieren können, heute gehört viel mehr dazu!“, so Mayer. „Das Beste an unserer Arbeit ist die Vielfältigkeit der Aufgaben. Es ist immer abwechslungsreich“, hakt Sylvia Kobarg ein. Bereits seit vier Jahren ist sie bei der GWG Reutlingen. Auf die Frage, was man als Teamassistentin mitbringen sollte, sind sich beide einig: „Offenheit und Flexibilität! Es gibt jeden Tag etwas Neues zu erleben“.



Ein super Team: GWG-Geschäftsführer Ralf Güthert mit seinen beiden Teamassistentinnen Sylvia Kobarg (links) uMartina Mayer (rechts).

## Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe

# Die GWG Reutlingen spendet



Anfang Juli erschütterten Unwetter und Hochwasser einige Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die Folgen sind verheerend: überflutete Orte, weggerissene Straßen, eingestürzte Häuser. Dutzende Vermisste – und sogar Tote. Zahlreiche Menschen standen vor dem Nichts.

Als Wohnungsgesellschaft, die seit jeher Menschen ein Dach über dem Kopf, ein Zuhause und Schutz bietet, war es der GWG Reutlingen ein Anliegen, die von der Hochwasser-Katastrophe betroffenen Menschen zu unterstützen. Aus diesem Grund spendete die GWG Reutlingen an die Spendenaktion des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen.



Viele Menschen stehen nach der Flutkatastrophe vor dem Nichts. Die GWG Reutlingen unterstützte die Opfer mit einer Spende.



**Angela Weiskopf**  
Baubürgermeisterin der Stadt Reutlingen

## Grußwort Gemeinsam Zukunft gestalten

Die GWG Reutlingen bietet nicht nur mehr als 20.000 Menschen in Reutlingen ein Zuhause und prägt damit maßgeblich das Reutlinger Stadtbild mit, sondern ist zudem ein starker Partner in Sachen Immobilienverwaltung wie auch als Bauträger.

Wie wichtig es ist, kompetente Akteure an seiner Seite zu haben, die maßgeschneiderte Wohnungspolitik machen, zeigen Ereignisse wie die Unwetter im Sommer dieses Jahres. Mit einem Partner wie der GWG Reutlingen zu arbeiten, schafft nicht nur bezahlbaren Wohnraum für die Region, sondern auch ein Zuhause zum Wohlfühlen für viele Bürgerinnen und Bürger.

Die GWG Reutlingen erfüllt schon heute viele der Ansprüche, die für die Zukunft wichtig sind. Gemeinsam wollen wir weiter für lebenswerten Wohnraum in unserer Stadt sorgen. Wir können mit Stolz auf einige bereits fertige Projekte zurückschauen und freuen uns, auch in Zukunft gemeinsam mit der GWG Reutlingen die Stadt zu gestalten.



Der Vorstandsvorsitzende des Senats der Wirtschaft, Dipl.-Ing. Norbert Streveld (links), und Dr. Christoph Brüssel (rechts) überreichen Ralf Güthert die Ernennungsurkunde zum Senator.

## Glückwunsch!

Wir gratulieren GWG-Geschäftsführer Ralf Güthert, der im Rahmen des Bundesconvents vom Senat der Wirtschaft zum Senator ernannt wurde. Als unabhängige Organisation ist der Senat überzeugt, dass die Politik den praxisorientierten Sachverstand von Unternehmen benötigt. Der Senat bringt Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um am Gemeinwohl orientierte Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit zu finden.

GWG-Geschäftsführer Ralf Güthert.



Impfen gegen Corona

# Gemeinsam durch die Pandemie



Cooler Aktion bei sommerlichen Temperaturen: Bereits im Juli konnte die GWG Reutlingen allen Mitarbeitenden sowie deren Angehörigen betriebsinterne Corona-Impfungen im eigens eingerichteten Impfzentrum anbieten.

Bereits seit Beginn der Pandemie unterstützt die GWG Reutlingen ihre rund 140 Mitarbeitenden mit präventiven Maßnahmen wie kostenlosen Masken, Schnelltests oder der Möglichkeit mobil zu arbeiten.



Reutlingen: Immobilienkaufmann in Ausbildung Luis Erhardt.



Sozial und engagiert

## Ausgezeichnet und zertifiziert

Doppelter Anlass zur Freude: Bereits im Juli wurde die GWG Reutlingen sowohl mit dem **Lea-Mittelstandspreis Baden-Württemberg** ausgezeichnet als auch als **MEINFAIRMIETER** zertifiziert.

### MEINFAIRMIETER

Das Gütesiegel MEINFAIRMIETER zertifiziert Wohnungsunternehmen mit Sozialfokus. Das Hauptkriterium bei der Vergabe dieses Zertifikats liegt dabei auf den drei Kriterien sozial, bezahlbar, fair. Für Wohnungssuchende wird das Gütesiegel somit künftig bei der Wahl ihres neuen Zuhauses eine wichtige Orientierungshilfe bieten.

Im Rahmen der Zertifizierung war eigens der Vorstand von MEINFAIRMIETER Gütesiegel e.V., Matthias Günther, nach Reutlingen gekommen, um sowohl die Urkunde als auch den Award persönlich an GWG-Geschäftsführer Ralf Güthert zu überreichen.



Matthias Günther, Vorstand von MEINFAIRMIETER Gütesiegel e. V. überreichte die Urkunde und den Award an Ralf Güthert, GWG-Geschäftsführer.



Urkunde für herausragendes soziales Engagement.

### Lea-Mittelstandspreis

Für ihr gesellschaftliches Engagement wurde die GWG Reutlingen mit der Urkunde des Lea-Mittelstandspreises gewürdigt. Bereits seit 2007 wird der Preis verliehen, der von der Caritas, der Diakonie und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Baden-Württemberg ausgelobt wird. Dabei liegt das Augenmerk auf Kooperationen zwischen privatwirtschaftlichen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen. Gelingende Kooperationen zwischen diesen beiden Akteuren stärken die Gesellschaft und unterstützen bei der Lösung gesellschaftlicher und sozialer Problemlagen. Sie sind Vorbild und gutes Beispiel. Die GWG Reutlingen engagiert sich regelmäßig bei sozialen Projekten.

## Betriebsjubiläen



**Harald Salzmann**  
Leiter der technischen Abteilung



**Gerhard Schumacher**  
Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

## Renteneintritte



**Thomas John**  
Sachbearbeiter Bestandsverwaltung



**Josef Sprenger**  
Objektbetreuer Bestandsverwaltung



**Uwe Greineck**  
Außendienstmitarbeiter Bestandsverwaltung

**Julia Boldina**  
Sachbearbeiterin Einkauf



**Oliver Kühne**  
Sachbearbeiter IT/Organisation



**Christine Herb**  
Mitarbeiterin Projektmanagement Digitalisierung



**Florian Pförtner**  
Projektleiter Technik



## Willkommen im Team



**Marc Schneider**  
Mieterbetreuer Bestandsverwaltung



**Saskia Maier**  
Bilanzbuchhalterin Finanz- und Rechnungswesen



**Patrick Marovic**  
Projektleiter Technik

### Vermietung (Wohnungen, Garagen/ Stellplätze, gewerbliche Objekte)

**Sandra Gutzat**  
Telefon 07121 277-183  
sandra.gutzat@gwg-reutlingen.de

**Deniz Kaya**  
Telefon 07121 277-185  
deniz.kaya@gwg-reutlingen.de

**Lukas Meyer**  
Telefon 07121 277-139  
lukas.meyer@gwg-reutlingen.de

**Michaela Peuckert**  
Telefon 07121 277-129  
michaela.peuckert@gwg-reutlingen.de

**Susanne Schuler**  
Telefon 07121 277-115  
susanne.schuler@gwg-reutlingen.de

**Brigitte Tragner**  
Telefon 07121 277-184  
brigitte.tragner@gwg-reutlingen.de

### Studierendenwohnheime

**Gülsan Salur**  
Telefon 07121 277-186  
guelsan.salur@gwg-reutlingen.de

### Verkauf

Telefon 07121 277-700  
verkauf@gwg-reutlingen.de

### WEG-Verwaltung

**Katja Hähnke**  
Telefon 07121 277-241  
katja.haehnke@gwg-reutlingen.de

**Leonie Reichel**  
Telefon 07121 277-201  
leonie.reichel@gwg-reutlingen.de

**Luisa Riabovalova**  
Telefon 07121 277-261  
luisa.riabovalova@gwg-reutlingen.de

### Anregungen, Wünsche & Kritik

**Sylvia Kobarg**  
Telefon 07121 277-145  
feedback@gwg-reutlingen.de

### Feedback zum Magazin

kundenmagazin@gwg-reutlingen.de

Das Magazin wird von der Grafischen Werkstätte der Bruderhaus-Diakonie versandt.

### IMPRESSUM

**DEIN ZUHAUSE** Das Kundenmagazin der GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH **Ausgabe** Herbst 2021 **Erscheinungsweise** 2 x jährlich **Auflage** 9.750 Stück **Druck** Sautter GmbH, Röntgenstraße 24, 72770 Reutlingen **Bilder** Titel: Frank Pieth; Seite 2,20,21: Benjamin Krohn; Seite 3: Shutterstock, Frank Pieth; Seite 6,8: Frank Pieth; Seite 7: Ralph Koch; Seite 10: Gerlinde Trinkhaus; Seite 11: Schwörer Haus KG, Jürgen Lippert, Frank Pieth; Seite 14: Stadt Reutlingen; Seite 16: Energiebude.com; Seite 17: Sabrina Schwabe, Alexander Hölzle; Seite 20: Senat der Wirtschaft; Seite 21: Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen **Herausgeber** GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH, Oskar-Kalbfell-Platz 12, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 277-0, kundenmagazin@gwg-reutlingen.de, www.gwg-reutlingen.de **Verantwortlich für den Inhalt** Ralf Güthert (V.i.S.d.P.), Michelle Gruszka, Lars Mayer **Gestaltung** Insignio Kommunikation GmbH, www.insignio.de



# UNSER GRÜN IST AUSBILDUNG

#KARRIERESTARTER

